Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 1 (1862-1865)

Heft: 9

Artikel: Ueber einige für die schweizerische Fauna wahrscheinliche neue Noctuinen

Autor: Wullschlegel, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-400205

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ueber einige für die schweizerische Fauna wahrscheinlich neue Noctuinen.

Von

J. Wullschlegel in Lenzburg.

Bekanntlich haben die meisten Noctuinen im Raupenstadium und besonders als Schmetterlinge eine äusserst verborgene Lebensweise. An Baumstämmen, in den Ritzen der Rinde, an Mauern, Felsen und in deren Spalten, an Bretterwänden, unter Brücken, Steinen, im Grase, in Gebüschen, im dürren Laub u. s. w. wissen sie sich geschickt zu verbergen, und kommen meist nur des Nachts aus ihren Verstecken hervor. Dies veranlasste mich seit einer Reihe von Jahren, mit dem Beginn der ersten Frühlingstage bis der Frost im Spätherbste die Insektenjagd einstellt, häufig mit einbrechender Nacht Waldränder, lichte Stellen des Waldes und andere Flugplätze der Schmetterlinge zu besuchen, und da theils beim Licht der Laterne die scheuen Thiere zu fangen, theils Köder an Gebüsche und Bäume zu hängen, um sie herbei zu locken.

Durch diese nächtlichen, freilich mit wenig Annehmlichkeiten verbundenen Exkursionen, bin ich in den Besitz mancher guten Art gekommen, worunter sich solche befinden, deren Vorkommen in der Schweiz ich gar nicht vermuthete; auch hatte ich Gelegenheit, Beobachtungen zu machen, die in biologischer Beziehung einiges Interesse bieten dürften*), und die mich für die diesfallsigen Mühen hinreichend entschädigten und mit neuem Eifer erfüllten, so dass ich es jedes Mal bedauerte, wenn an geeigneten Abenden anderweitige Arbeiten und Geschäfte mich verhinderten, entomologische Ausflüge zu machen.

---

*) Hierüber in einer spätern Nr. Etwas.

Wohl ganz neu für unsere Fauna ist:

1. Leucania Loreyi Dup. Herrich-Schäffer 309 und 314.

Ich fieng diese, nach Herrich-Schäffer zuerst im südlichen Frankreich aufgefundene, schöne Eule zum ersten Mal am 23. September 1864, Abends um 10 Uhr, in einem frischen Exemplare am Köder auf einer lichten, zum Theil sumpfigen Waldsteile bei Lenzburg, wo ich bei uns nicht seltene Arten, wie *Leucania L. album, Pallens, Impura, Albipuncta, Lythargyrea* u. a. zugleich noch erbeutete.

Da Herrich-Schäffer den Juli als Flugzeit angiebt, und ich den Schmetterling in so später Jahreszeit noch frisch fand, so liegt die Vermuthung einer zweiten Generation wohl nicht fern, und zwar um so weniger, wenn man weiss, dass verwandte Arten ebenfalls zum zweiten Male erscheinen. Hoffentlich gelingt es mir, nächsten Sommer darüber Gewissheit zu erhalten.

Am nämlichen Köder erschien:

2. Orrhodia Serotina O. im October an einem Waldsaume in der Nähe Lenzburgs, ebenfalls in später Abendstunde. Diese, meines Wissens noch in wenigen nördlichen Gegenden aufgefundene Eule scheint besonders Weinberge zu lieben. Während der Weinlese im Oktober 1864 wurde sie nebst *Orthosia Pistacina* Var. *Lychnidis* nicht selten um Lenzburg aus dem Weinlaube aufgescheucht, war aber ihres schnellen, bogenförmigen Fluges wegen schwer zu erhaschen.

3. Eriopus Pteridis F. Für unsere Fauna wahrscheinlich ebenfalls neu. Fliegt in den Wäldern um Lenzburg noch im August und scheint als vollkommenes Insekt eine äusserst verborgene Lebensweise zu führen. Es gelang mir nie anders, als mit süssem, wohlriechendem Köder seiner habhaft zu werden.

4. Cucullio Santolinæ Rbr. Fliegt als einzelne Seltenheit in Gesellschaft von *Cucullia Lactucæ* SV., *Lucifuga* SV., *Umbratica, Campanulæ* Freier u. a. Arten im Sommer Abends auf einzelnen, warmen Abhängen des Wartenberges, Borns u. s. w. um die Blüthen von Silenen, Saponaria officinalis, Echium vulgare u. s. w.